

Weilburger Anzeiger

Kreisblatt für den  Oberlahnkreis ♦

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

ersch. täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Bestes und gelesenstes Blatt im Oberlahn-Kreis.
Fernsprecher Nr. 59.

Verantwortlicher Redakteur: Hr. Cramer, Weilburg.
Druck und Verlag von H. Cramer,
Großherzoglich Luxemburgischer Hoflieferant.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark 50 Pfg.
Durch die Post bezogen 1,50 M. ohne Bestellgeld.
Insertionsgebühr 15 Pfg. die kleine Zeile.

Nr. 197. — 1914.

Weilburg, Dienstag, den 25. August.

66. Jahrgang.



Deutschlands Vormarsch in Belgien.

Unser Bild zeigt eine Gruppe deutscher Kavallerie-Offiziere in der Nähe von Lüttich. Der eine Offizier, der an der Hand verwundet ist, wird vom Roten Kreuz verbunden, der andere läßt seine Uniform fließen.

Amtlicher Teil.

Weilburg, 24. 8. 1914.

Vetr. Beschaffung von Pferden.

Bekanntmachung.

Dem Reichsamt des Innern wird mitgeteilt, daß ihm von Angehörigen dänischer Pferde angeboten worden sind. Das Angebot handelt es sich um gute, reelle, starke 8 Jahre alte Pferde in den Größen von 160 bis 170 cm. Der Preis beträgt ab dänischen Eisenbahnstationen pro Verlade- und Begleitungskosten, 800 bis 1000 Kronen pro Stück.
Die hiesigen Landwirte, welche durch Vermittlung des Reichsamtes des Innern ein solches Pferd erwerben wollen, mir dies umgehend telegraphisch oder telephonisch unter Angabe des Höchstpreises hierher zu melden. Die Herren Bürgermeister wollen die Interessenten auf diese Bekanntmachung hinweisen und eventuell Bestellungen vermitteln.

Der Landrat
L. v. R.

Bekanntmachung.

Kontrollversammlungen

Mannschaften des ausgebildeten Landsturms II. Aufgebots, welche die ausgebildeten Mannschaften des Landsturms II. Aufgebots werden hiermit Kontrollversammlungen anzuweisen. Es haben alle bis jetzt nicht eingestellten Ausgebots-Mannschaften des Landsturms II. Aufgebots zu erscheinen. Die Mannschaften des Landsturms II. Aufgebots zum Landsturm übergetreten sind und das Ausgebotsjahr noch nicht vollendet haben.

Die Mannschaften des Landsturms II. Aufgebots, welche auch die gelübten Ersatzreservisten einbezogen, die nur kurze Zeit gedient haben und die Ersatz-Reserve überwiesen worden sind.

Sämtliche Militärpapiere sind mitzubringen. Die durch Krankheit verhindert ist an der Kontrollversammlung teilzunehmen, hat seinen Militärpaß mit dem neuesten Attest oder polizeilicher Bescheinigung über die Unfähigkeit durch einen anderen dem Bezirksfeldwebel zu lassen.

Die Mannschaften werden darauf aufmerksam gemacht, daß unter den Kriegsgesetzen stehen und Nichtbefolgung des Befehls strenge Bestrafung zur Folge hat.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Mannschaften vom Tage der Kontrollversammlungen ab in regeltreuer militärischer Kontrolle stehen und die Mannschaften des Landsturms II. Aufgebots an- und abmelden.

Die Mannschaften sind Vorgeföhrt!

am 23. August 1914.

Königliches Bezirkskommando.

Stein.

Die Kontrollversammlungen finden wie folgt statt:

Im Saal des Gasthaus Ferd. Thomas am Donnerstag, den 27. Sept. 8³⁰ Uhr für die Orte Alfurt, Kumenau, Eschenau, Gaudernbach, Hedholzhausen, Hofen, Münster, Niedertiefenbach, Obertiefenbach, Runkel, Schupbach, Seelbach, Steeden, Willmar und Weilmünster.

Im Saal des Gastwirts Buchholz am Freitag, den 3. Sept. 1914 nachm. 4 Uhr für die Orte Alfurt, Kumenau, Eschenau, Gaudernbach, Hedholzhausen, Hofen, Münster, Niedertiefenbach, Obertiefenbach, Runkel, Schupbach, Seelbach, Steeden, Willmar und Weilmünster.

bach, Dietenhäusen, Ernsthausen, Laimbach, Langenbach, Laubseichbach, Lützendorf, Möttau, Rohnstadt, Weilmünster und Wolfenhausen.

In Weilburg, Saal des Gastwirts Baldus am Freitag, den 4. Sept. 1914 vorm. 8³⁰ Uhr für die Orte Alhausen, Allendorf, Cubach, Kirschhofen, Löhnberg, Obersbach, Waldhausen und Weilburg.

Nachmittags 2 Uhr ebenfalls für die Orte Barig-Selbhausen, Bernbach, Dillhausen, Drommershausen, Edelsberg, Elterhausen, Efferhausen, Falkenbach, Fürfurt, Freinfels, Gräveneck, Hasselbach, Hirschhausen und Merenberg.

Am Samstag, den 5. Sept. 1914, vorm. 9 Uhr ebenfalls für die Orte Niedershausen, Obershausen, Philippstein, Probbach, Reichenborn, Rüdershausen, Selters, Waldernbach, Weinbach, Winkels und Wirlau.

Die Mannschaften von Mengerskirchen haben am Samstag, den 29. August 1914 vorm. 8 Uhr der Kontrollversammlung in Kemmerod, Hotel Müller beizuwohnen.

Bekanntmachung.

Sämtliche Reservisten und Landwehrleute der Garde-Infanterie, Garde-Jäger und Schützen, Garde-Maschinengewehrtruppen, Garde-Kavallerie, Garde-Feldartillerie und Garde-Pioniere,

welche noch nicht einberufen sind, haben sich unverzüglich bei den Ersatztruppenteilen derjenigen Regimenter pp. zu melden, bei denen sie aktiv gedient haben oder deren Beurlaubenstand sie überwiesen sind.

Agl. Bezirks-Kommando Limburg a. L.

Nichtamtlicher Teil.

Der Weltkrieg.

Eine Kabinettsorder des Kaisers. — Oesterreich unterstützt Deutschland in Kleinasien. — Gährung in Ostindien. — Italiens Haltung.

Berlin, 23. Aug. Der Kaiser hat folgende Kabinettsorder erlassen: „Mobilmachung und Versammlung des Heeres an den Grenzen sind vollendet. Mit beispielloser Sicherheit und Pünktlichkeit haben die deutschen Eisenbahnen die gewaltigen Transportbewegungen ausgeführt. Dankbar gedenke ich zunächst der Männer, die seit dem Kriege 1870/71 in stiller Arbeit eine Organisation geschaffen haben, die nunmehr ihre erste Probe glänzend bestanden hat. Allen denen aber, die meinem Rufe folgend mitgewirkt haben, das deutsche Volk in Waffen auf den Schienenwegen dem Feinde entgegenzuwerfen, insbesondere den Linienkommandanturen und Bahnbevollmächtigten sowie deutschen Eisenbahnverwaltungen vom ersten Beamten bis zum letzten Arbeiter, spreche ich für ihre treue Hingabe und Pflüchterfüllung meinen Kaiserlichen Dank aus. Die bisherigen Leistungen geben mir die sicherste Gewähr, daß die Eisenbahnen auch im weiteren Verlauf des großen Kampfes um des deutschen Volkes Zukunft jederzeit den höchsten Anforderungen der Heeresführung gewachsen sein werden. Großes Hauptquartier, den 22. August 1914. gez. Wilhelm I. R.“

Berlin, 25. Aug. Der österreichisch-ungarische Botschafter hat dem Auswärtigen Amt folgende Mitteilung gemacht: Im Allerhöchsten Auftrage ergeht an das Kommando Sr. Majestät Schiff „Kaiserin Elisabeth“ in Tsingtau sowie an den österreichisch-ungarischen Botschafter in Kiautschau der telegraphische Befehl, daß „Kaiserin Elisabeth“ in Tsingtau mitzukämpfen habe.

Karlsruhe, 23. Aug. Kaiser Wilhelm sandte an die Großherzogin von Baden folgendes Telegramm: Mit Dir vereint im Geiste sende ich meine Dankgebete zu Gott für den herrlichen Sieg, den Truppen aller deutschen Stämme gemeinsam heldenhaft erfochten haben. Gott war mit uns. Ihm allein sei die Ehre. Er helfe weiter. Wilhelm. — Unter Viktoriafahnen und Glockengeläute veranstaltete die Karlsruher Bürgerschaft eine große Siegesfeier. Städtische Gesangsvereine trugen vor dem Residenzschloß patriotische Lieder vor. Anwesend waren das Großherzogspaar, Großherzogin Luise und das Prinzenpaar Max. Vom Schloßbalkon hielt der Großherzog eine begeistert aufgenommene Ansprache.

Berlin, 23. Aug. Aus Serajewo ging heute nachmittag folgende Meldung beim Admiralstab der Marine ein: Am 20. August Serbenstellung Höhe 954 bei Wissegrad genommen. Seesoldaten in erster Linie. 3 tot, 2 Offiziere, 21 Mann verletzt. Verhalten der Mannschaften musterhaft. gez. Major Schneider.

Es handelt sich um unser Skutari-Detachment, das sich nach dem Abzug von Skutari den österreichischen Operationen angeschlossen hat.

Amsterdam, 23. Aug. Das „Handelsblad“ meldet: In Gent wird die Bürgerwehr entwaffnet; die Waffen werden nach Antwerpen gesandt. Gent steht zur Uebergabe an die Deutschen bereit.

Sofia, 23. Aug. Von der serbisch-bulgarischen Grenze wird gemeldet: Die österreichisch-ungarische Armee ist im erfolgreichen Vorrücken ins Innere von Serbien begriffen. Die Serben haben ungeheure Verluste erlitten. In Misch herrscht eine Panik. Unzählige serbische Flüchtlinge suchen eine Zufluchtsstätte in den bulgarischen Grenzorten. Nachdem in Misch kein Platz mehr für die Verwundeten ist, sind sie nach Pirot geschickt worden.

Wien, 23. Aug. Große Heiterkeit erregt hier die von der Petersburger Telegraphen-Agentur verbreitete Meldung, daß in Prag eine große Revolution ausgebrochen und eine Anzahl hervorragender tschechischer Abgeordneter hingerichtet worden sei.

Konstantinopel, 23. August. Die Nachricht über den großen Sieg der Deutschen bei Mez hat in allen Schichten der türkischen Bevölkerung gewaltige Begeisterung hervorgerufen. Die österreichisch-deutsche Kolonie veranstaltete ein besonderes Freudenfest.

Gährung in Ostindien.

In Ostindien herrscht unter den Muhammedanern eine tiefgehende Gährung gegen England, die an einzelnen Orten zu offenen, nur mühsam unterdrückten Ausbrüchen geführt hat. Türkische Emisäre bereisen das Land und finden überall in der Bevölkerung begeisterte Aufnahme. Die Regierung ist nicht in der Lage, die von London geforderte Entsendung von britischen Truppen aus Ostindien nach Ägypten durchzuführen, da alle Streitkräfte im Lande dringend benötigt würden. Der Vizekönig ist von seinem Sommerhof nach Kalkutta zurückgekehrt und hält täglich Beratungen mit den Höchstkommandierenden.

Italiens Haltung.

Rom, 23. Aug. Die „Tribuna“ schreibt: Ministerpräsident Salandra empfing eine Vertretung der sozialistischen Gruppe des Parlaments, die um die Entscheidung der Regierung bezüglich der Zusammenberufung des Parlaments ersuchte. Salandra antwortete, nach Ansicht der Regierung sei bisher keine Tatsache eingetreten, die die Zusammenberufung notwendig mache. Die Regierung sei fest entschlossen, die Politik der Neutralität weiter zu verfolgen, die aus Gründen angenommen worden sei, die aller Welt bekannt seien. Die Vertreter der Gruppe bestanden auf ihrem Ersuchen, indem sie hervorhoben, die Zusammenberufung des Parlaments werde den Vorteil haben, gegenüber der öffentlichen Meinung aufklärend zu wirken und das Verhalten der Regierung sicherer zu machen gegen Strömungen, die eventuell versuchen könnten, sie zu einer Aenderung der Politik zu veranlassen. Die Vertreter spielten dabei auf die Möglichkeit einer Mobilisierung an. Salandra antwortete, nichts berechtige zu einer solchen Annahme, und erklärte alle Gerüchte von einer Mobilisierung als unbegründet.

Schle Nachrichten.

Berlin, 25. Aug. 12 Uhr mittags. Von der Festung Namur sind 5 Forts und die Stadt in unseren Händen. 4 Forts werden noch beschossen, doch steht ihr Fall kurz bevor.
General-Quartiermeister v. Stein.

Berlin, 24. Aug. Die Siege des Kronprinzen von Bayern und des deutschen Kronprinzen werden in der französischen Presse zu Niederlagen umgemünzt. Das französische Kriegsministerium hat die Nachricht ausgegeben, daß die Truppen den deutschen Feind in den Vogesen geschlagen und in wilder Flucht über den Rhein zurückgejagt haben. Diese amtliche französische Meldung ist durch die englische Funkstation Voldhu in alle Welt weiter verbreitet worden.

Köln, 24. Aug. Im Großherzogtum Luxemburg sind laut Mitteilung in der heutigen Versammlung der Luxemburger Vereine in Deutschland (Hauptst. Köln) für die Zwecke des Roten Kreuzes 100.000 Mk. gesammelt worden. Außerdem wurden tausend Betten für Lazarettzwecke bereitgestellt.

Zum Sieg bei Metz am 21. August 1914.

O heil'ges Vaterland! Laß' alle Glocken klingen!
Erweck die Siegesfanfaren! Laß' sie nicht vermodern!
Laß' deutsches Volk gleich dem metallnen Mund uns klingen!

Einfach die Flammengzeichen, daß sie glutvoll lodern!
Laßt deutsche Brüder uns vor Gottes Altar treten:
Und unfrem Vater danken, preisen ewiglich!
Wir wollen für der Helden Waffenherr beten!
Jehova steh' uns bei! Führe uns zu neuem Sieg!
Der deutsche Nar beginnt den stolzen Sonnenflug!
Hin über Rhein kreist er; zersprengt der Feinde Neß,
Und schwingt umgürtet von Siegeschein das Bannertuch,
Den deutschen Ehrenschild der Heldenschlacht von Metz!

Er hob in blut'gem Kampf die stolze Siegestrophäe
Vom Boden auf aus dem Gewühl Millionen Streiter.
Laut kreischend stieß er nieder auf die welsche Kräh'n.
Ein Schnabelstich! Sie sank! Sein Siegesflug geht weiter!
C. Linden.

Wesentlicher Wetterdienst. Dienststelle Weilburg.

Wettervorhersage für Mittwoch, den 26. August 1914.
Im allgemeinen noch heiter, doch streichweise Gewitter,
ohne wesentliche Abkühlung.

Wetter in Weilburg.
Höchste Lufttemperatur gestern 25°
Niedrigste heute 9°
Niederschlagshöhe 0 mm
Lohnpegel 1.16 m

Befanntmachung.

Die schnelle Bearbeitung der **Feldpostsendungen** stößt bei der Postsammlung fortgesetzt auf Schwierigkeiten dadurch, daß zu den Feldpostkarten und Feldpostbriefumschlägen nur in wenigen Fällen Formulare mit Vordruck für die Angabe des Truppenteils verwandt werden und die Aufschriften vielfach unleserlich und unvollständig sind oder unverständliche Abkürzungen enthalten.

Die Feldpostsendungen können nur dann pünktlich an die Empfänger gelangen, wenn die Aufschriften klar und übersichtlich geschrieben sind und unter Vermeidung jeder Abkürzung bestimmt und deutlich ergeben:

welchem Armeekorps, welcher Division, welchem Regiment, welchem Bataillon, welcher Kompanie oder welchem sonstigen Truppenteile der Empfänger angehört, sowie welchen Dienstgrad und welche Dienststellung er bekleidet.

Diese Angaben werden am besten unter einander unten rechts niedergeschrieben.

Dasselbe gilt sinngemäß für die Sendungen an die Angehörigen der Marine.

Ein Bestimmungsort ist auf den Sendungen an Angehörige der Truppen, die infolge von Marschbewegungen den Standort wechseln, nicht anzugeben. Gehört der Empfänger zu den Truppen einer Festungsbefestigung oder zu einem Ersatztruppenteil oder hat er überhaupt ein festes Standortquartier, so ist dies auf den Briefen usw. deutlich zu vermerken, außerdem darf in diesen Fällen die Angabe des Bestimmungsortes nicht fehlen.

Die Ziffern in den Nummern der Divisionen, Regimenter usw. und der Name des Empfängers müssen deutlich, scharf und genügend groß geschrieben werden. Blaue Tinte und feine Schrift sind zu vermeiden. Auf allen Briefen nach dem Feldheer ist zweckmäßig der Name des Absenders anzugeben.

Im eigenen Interesse des Publikums liegt es, diese Vorschriften genau zu beachten; nur dann kann Gewähr für richtige Ueberkunft der Sendungen übernommen werden.

Formulare zu Feldpostkarten und Feldpostbriefumschlägen mit vorgeschriebenem Vordruck sind bei den Postanstalten erhältlich zum Preise von 1 Pfg. für 2 Briefumschläge und von 5 Pfg. für 10 Feldpostkarten.

Frankfurt (Main), 21. August 1914.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Professor W. Liebenows Kriegskarte von Mitteleuropa

Maßstab 1:2.000.000

zu beziehen durch

A. Cramer.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, dass es Gott, dem Allmächtigen gefallen hat, heute morgen meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel, den

Mühlenbesitzer Louis Assler

Veteran von 1870-71

nach langem schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren zu sich zu nehmen.

Freienfels, den 24. August 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Kath. Assler, geb. Wagenknecht.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Turn-Verein.



Dienstag und Freitag, abends
9 Uhr regelmäßig
Turnstunde.

Rekrutentriebe zwecks militärischer Ausbildung.
Der II. Turnwart.



NICHT HUSTEN

Schützen Sie sich vor Husten
Heiserkeit, Kalarrh durch
Wybert-Tabletten • Erhältlich
in allen Apotheken u. Drogerien
Preis d. Originalschachtel 1 Mk.

Erlaube mir ergebenst den geehrten Damen von Weilburg und Umgegend meinen

Damen-Salon

in Erinnerung zu bringen und bitte mich fernerhin mit dem seitherigen Wohlwollen zu beehren.

Frau Wilh. Weber, Friseurin.
Langgasse 37.



MODERNE
Uhrketten
Alle Preislagen • Beste Fabrikate
• Unübertroffene Auswahl •
A. Klein, Weilburg.
Unverwundlich im Tragen

Frauen und Jungfrauen!

Strickt wollene Socken für die Krieger und liefert sie beim Vaterländischen Frauenverein ab.

Nationalstiftung

für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen.

Aufruf!

Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Toten zu sorgen.

Des Staates Aufgabe ist, hier zu helfen, aber es kann nicht allein, diese Hilfe muß ergänzt werden.

Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt!
Gebt schnell!

Auch die kleinste Gabe ist willkommen!
Das Büro befindet sich Berlin NW. 40, Alsenstraße 10.

Das Präsidium:

von Loebl, Staatsminister und Minister des Innern,
von Kessel, Generaloberst, Oberbefehlshaber der Marine,
v. v. Spigemberg, Kabinettsrat J. Majestät der Kaiserin,
Selberg, Kommerzienrat, geschäftsführender Vizepräsident,
Schneider, Geh. Oberregierungsrat, vortr. Rat im Reichsrat,
rium des Innern, als Staatskommissar,
Herrmann, Kommerzienrat, Direktor der Deutschen
Schachmeister.

Die Expedition dieser Zeitung nimmt Beiträge gegen, worüber quittiert wird.

Ordentliches Mädchen

gesucht.

Frau Robert Wegler.

Tüchtiges
Mädchen

nicht unter 17 Jahren, zum 1. September in kleineren Haushalt gesucht.

Frau Käthe Bolland
Adolfstr. 18.

Braves fleißiges

Mädchen,

welches auch Liebe zu Kindern hat, nicht unter 16 Jahren zum sofortigen Eintritt gesucht.

Frau Richard Moser,
Marktplatz.

2 Zimmer

in neuem bauteil Poststr. 10. elektr. Licht, Heizung und Wasser. Ein- oder zweifach, auch für zwei Schüler geeignet zu vermieten.
Offerten unter G. 10 an die Expedition.

la. Bollhering

empfiehlt
Georg Gans.

Schreibgewandter Mann als

Kassengehilfe

für 1. September oder später gesucht. Nur zuverlässige Bewerber mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
Königl. Domänenrat
Weilburg a. L.

Turn-Verein
C. T. v.

Turnrats-Sitzung
Mittwoch abend 9 Uhr
bei Steinsberger (Altdeutsche).